

digen Tod ankündigen soll: *°der hot Toutntricherl scho im Gsicht drin* Winklarn OVI.

DELLING I,137; SCHMELLER I,659.– WBÖ V,645.

[**Trag**]t.: *°Tragtrucha* „kleine tragbare Mörtelpfanne“ Halfing RO.

[**Treber(ach)**]t. Truhe, Behälter für Malzrückstände beim Bierbrauen, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°Treberetrucha* Pöttmes AIC; „die *Trebertruchen* der Bräuer“ SCHMELLER I,660.

SCHMELLER I,660.– WBÖ V,643.

[**Ge-treide**]t. Getreidetruhe, *°OB*, SCH mehrf., *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Troitrucha* Laaber PAR; *groassi Droaddrucha an Bon domm* Friedbg; *Troadtruchen* Teisendf LF P. WERNER, Bäuerliche Baukultur im Berchtesgadener Ld, Berchtesgaden 1984, 138.

SCHMELLER I,659.– WBÖ V,640.

[**Dri**]t. kastenartige Ummantelung eines sich verzweigenden Wasserleitungsrohrs: *Tri-trücheli* „Teiltruhe, von der mehrere Wasserleitungsrohre abzweigen“ Berchtesgaden Bergheimat 8 (1928) 42.

[**Tuch**]t. Truhe für Stoffe, v.a. Leintuch, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *Täuchtrucha* Diendf NAB.

[**Fall**]t. Kastenfalle für Vögel, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *Folltricharl* Höll WÜM.

[**Farb**]t. stark geschminkte Person: *is schäd, daß a so a Foarbtrügal is, war sunst a so a zeams* [hübsches] *Dingal* Altötting.

WBÖ V,645.

†[**Färber**]t. Geldtruhe, Kasse der Färberzunft: *wir haben eingenomen aus der värbertruheln 13 s. d. und 10 d. 1439* HEIMPEL Gewerbe Rgbg 246.

[**Fäu**]t.: *°Fahtruga* „Holztruhe für das gereinigte Getreide“ Fürstenstein PA.– Zu → *fäuen* 'sieben'.

WBÖ V,646.

[**Fickel**]t. wie → T.8: *°Figgltruch* Teil der Häckselmaschine Reichersbeuern TÖL.– Zu → *fickeln* 'unsachgemäß hacken, schneiden'.

[**Fisch**]t. wie → T.7, *°OP* mehrf., *°OB*, *°NB*, *°MF* vereinz.: *°Fischdrua* „an Pfählen im Uferbereich befestigt“ O'wildenau NEW; „eine *Fischtruhe* ... mit Löchern an den Seiten“ Oberpfalz 42 (1954) 96; *zullen* ... *versorgen*, *daß sy nit hinrinnen oder unpillich erfaulen*

... *desgleichen die vischtruchen* Indersdf DAH 1493 BJV 1993,14; *Der stroach* [Blitz] ... *hat znegst nebn meina in a FischTruha eingeschlagn* 1701 BM I,338.

SCHMELLER I,659.– WBÖ V,646.

[**Fleck**]t., [**Fleck(e)lein**]- Truhe für Stoffreste, *°OB*, *°NB* vielf., *°OP* mehrf., *°MF*, *°SCH* vereinz.: *°d'Resi hat a Trumm gfunna in der seinign Fleckltrucha* Rosenhm; *°Fleggtrua* Grafenau.

[**Fleisch**]t. Truhe für geräuchertes Fleisch, *°NB*, *°OP* vereinz.: *in der Fleischtrucha auf dem Hausboden* Adertshsn AM.

WBÖ V,643.

[**Flick**]t. wie → [*Fleck*]t., *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Flicktruach, wo ma Fleck und Flickwasch einitoa hod* Reisach RO.

[**Ge-frier**]t. **1** Gefriertruhe: *gfreadru:cha* KILGERT Gloss.Ratisbonense 166.– **2**: *°Gfriertrucha* „Gemeinschaftsgefrierhaus, wo jeder seine Lebensmittel kühl aufbewahren kann“ Moosach EBE.

WBÖ V,646.

†[**Führ**]t. Truhe, die auf einem Gefährt mitgeführt wird: *ein fürtruchen awß einen sliten* PIENDL Hab und Gut 207.

[**Fuß**]t. **1** als Fußschemel genutzte Truhe, *°OB*, *°OP* vereinz.: *°de Fuaßtruacha war so lang wie's Himmibett, da hod ma Wäsch und Schuach neito* Reisach RO; „eine *fuassträxa* ... tagsüber unter dem Ehebett ... abends hervorgehoben ... um die niedere Wiege daraufstellen zu können“ BRÜNNER Samerb. 113; *Die Fueßtruh* „kleine Truhe, die den Landleuten des Oberlandes als Schemel dient, um in ihre sehr hohen Betten hinaufzusteigen“ SCHMELLER I,769; *Ain fuess truchen* 1495 Stadtarch. Rgbg Inv.Aman, fol.19^v; *i Fußtruchen, darin der Wittib Wasch* 1798 StA Landshut Pfleger. Neumarkt P 231, fol.2^r (Inv.).– **2** Schublade im Podium, in der erhöhten Plattform vor dem Fenster: „der *Fensterantritt* hatte meist *2 Fußtrücherl*“ Frsg.– **3** (Untergestell der) Wiege, *°OB*, *°NB*, *°OP* vereinz.: *°Fußtruhe* „Wiege, die mit dem Fuß in Schaukelbewegung gehalten wird“ Weiherhammer NEW.– **4**: *°Fußtrücherl* „kleine, mit Sägemehl gefüllte Holztruhe, deren Deckel mit dem Fuß aufgeklappt werden kann“ Kreuth MB.

SCHMELLER I,769.– WBÖ V,646.